

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: schlesisch

language-region: ostmitteledeutsch

language-type: mitteldeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 16,2

reference: Seite, Zeile

corpus-signle: F300; V-Dc-T3,D

text: EJnes Erbaren|| Rathes der Stadt|| Bresslaw,auff-||gerichte Baw-||ordnung

text-author: -

text-type: RG (Rechts- und Geschäftstexte: Verordnung)

assignment_quality: -

hoffmann_wetter_nr: -

library: StaBi, Berlin

library-shelfmark: 5 in: Gu 14000

date: 1574

place: Breslau

text-place: -

printer: Crispin Scharffenberg

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - Text enthält Kustoden; - Blattzählung, bginnend mit C iij am untteren Rand sowie 10. am oberen Rand auf 01-r; - diverse spätere handschriftliche (Bleistift) Untertreibungen und Kreuzchen am rechten Rand und interlinear.; - alle Überschriften in etwa doppelter Schriftgröße.

abbr_ddd: ErbBre

extent: FnhdC: -; compl: komplett

extent-size: FnhdC: -; compl: 2.055 WF

@H

F300-001r,01 Elnes Erbaren Rathes der Stadt Bresslaw / auff

F300-001r,02 gerichte Baw

F300-001r,03 ordnung . Baw ordnung . Ü SJntemal auch bisz anhero zwischen der gemeinen Buergerschafft wegen des Bawen / damit einer dem andern zu nahend kommen / vielfal

F300-001r,04 tig strit vnd jrrung vor gefallen / haben wir zu vorhuettung ferner weitleufftigkeit / fuer nothwendig erachtet / die alten vnd neuen Baw Statuten vnd ordnungen / menniglichen zur nachrichtung / in Druck vor fertigen zu lassen / nach

F300-001r,05 folgenden lauts . WER Mauern wil / der soll das seinem Nachbar / mit zweyen Nachbarn / ein vier

F300-001v,01 tel Jars dar fuer an khuenden / vnd wissen lassen . Wo zweene Nachbar miteinander Mauern wollen / die sollen die Mauer auff ihr beyder Erb legen / dieselbe zugleich zalen / auch zugleich nutzen vnd gebrauchen . Mauerte aber ein Nachbar / vnd liesse das den andern nicht wissen / als ob geschrieben / So sol der da Mauert / das Gelt oder werth der Mauer dem Nachbar ein viertel Jar zu warten / schuldig sein . Spreche Wo auch einer / er vormoechte nicht zu Mauern / vnd koendte solch sein vnuormoegen ge

F300-001v,02 nungsam bescheiniget werden / soll die Mauer so auff gefurt wird / durch die verordnete Werckleute geschätzt / vnd ein gebuehrlicher Mauerzinsz darauff geschlagen werden / welchen der vnuormoegend also lang / bisz er den wider abe zu kauueffen vormag / ge

F300-001v,03 ben sol . WOLte aber jhe einer ein gaden vber die Er

F300-001v,04 den Mauern / den sol jhm sein Nachbar helffen Mauern / Als vor geschrieben ist . Da aber jemand hoeher Mauern wolte / dann ein gaden vber die Erden / vnd der Nachbar duerffte der Mauer nicht hoeher / So soll der / welcher den Baw bedarff / die gantze Mauer fuerbasz auff mau

F300-001v,05 ren / wie hoch er wil / mit seinem eigen Gelde / vnd sol das Gerinne legen gleich inn die mitten der Mauer / vnnd seinem Nachbar lassen einen raum auff der Mauer / da eine Mauerlatte ligen / vnnd der Nachbar folgens seine Gesperre darauff setzen moege / Also ob der Nachbar oder seine nachkomen des hernach zu rath wuerde / auch jhre Mauer auff zu fueren / das jhm beyde das Gerinne vnd raum zu der Mauerlatten / zu nutze kommen koendte : Wolte denn der Nachbar die Mauer mit nuetzen / er mauerte daran oder nicht / so soll er die Mauer helffen gelden /

aller massen als vor gemeldet . Da aber wegen dergleichen Mauren / weme die am meisten zu nutz gereiche / Strit vor fielen / wollen Wir solche besichtigen lassen / vnd die Part ferner der billigkeit nach bescheiden . Von Heimlichkeiten / Back ofen / Schmidaessen . Jederman soll seinen Schacht oder heimlich Gemach / von seines Nachbars Erbe / es stehe zwischen den Erben eine huetzene vnd leimen wand / oder Mauer / setzen anderthalb Elen / damit sei

F300-001v,06 nem Nachbar dadurch kein schade geschehe . Dasselbe sol auch von Schmidaessen / Back vnd Brandtwein ofen / Sengen / Boernen / vnd an

F300-001v,07 der dergleichen Baewen verstanden werden . Jederman der da bawen vnd mauern wil / soll sein Gebaewde fahen / vnd sein Nachbar das seine . Wil auch ein Mann eine huetzen wand oder Gebaewde bawen / neben seines Nachbars gebaewd / so soll er der Nachbar auch sein Gebaewde selber fahen / Vnd der Mann der da bawen wil / darff darzu kein huelffe thun . Welch Mann einen gemauerten Keller hat / vnnd die gantze Mauer auff seinem Erbe leit / wil denn sein Nachbar mit jhm auff dieselbe Mauer bawen / so soll er jhm dieselbe Mauer vnd auch das Erbe gelden / nach achtung der verordne

F300-001v,08 ten Erbschaewer oder Werckleute . Welch Mann eine alte Mauer hat / die da leit auff seinem Erbe / wil denn sein Nachbar daran oder darauff bawen / so soll er seinem Nachbar dieselbe alte Mauer / also lang vnd hoch als er die nutzt / halb gelden / vnd auch das Erbe / nach ach

F300-001v,09 tung der Werckleute . Welch Mann in seinem Hofe mauren / vnd auff die Mauer bawen wil / vnd sein Nach

F300-001v,10 bar darff nicht mehr dann eine Scheidmauer / so mag er die Mauer legen auff seins Nachbars Erbe anderthalben Ziegel vnter der Erden / vnd vber der Erden einen ziegel acht Elen hoch Vnnd sein Nachbar darff jhm zu der zeit nicht mehr / dann anderthalben ziegel vnter der Erden / vnd ein ziegel vber vber der Erden acht Elen hoch / an derselben Mauer gelden . Wuerde aber der Nachbar oder seine Erben her

F300-001v,11 nach die Mauer gleich nuetzen / so soll er das vbrige an der Mauer / vnd auch an dem Erbe / vormoege der wirdigung / gelden . Wolte auch ein Mann mauren inn seinem hofe / an seines Nachbars durchfart / also das seinem Nachbar die durchfart geengert wuerde / der Mann sol die Mauer auff sein vnkosten auff fueren / vnnd sein Nachbar darff jhme nicht mehr / dann anderthalben ziegel vber der Erden / vnd des Erbs auch so viel / an derselben Mauer gelden . Wuerde aber der Nachbar die Mauer hernach

F300-001v,12 mals gleich nuetzen / so soll er das vbrige beyde an der Mauer vnd auch an dem Erbe gelden . Auch soll eine Durchfart fueff Elen weit behalten . Welch Mann ein hausz ligen hat an einer durchfart / oder an einer stallunge / vnd ei

F300-001v,13 nen Keller darinne wolt mauren / vnd sein nachbar beduerffte der Mauren nicht / der darff an der Mauer des grundes nicht mehr gelden / dann den vierden Pfennig / vmb das / das er des grundes gantz nicht bedarff / wann jhm sein Nachbar an Erdbogen wolte gnugen . Wolte aber der Nachbar dieselbe Mauer des grundes hernacher nuetzen / so soll er jhme denn den vierden Pfennig noch eines bezalen / also das er jhme die Mauer halb bezalet : Gleicher weise soll man das auch halten mit den Schaechten . AVch soll hinfuro keiner dem andern vber die helffte seiner Scheidmauer / wes / weder mit Blindwergken noch Simssen / Tuenchen oder Mah

F300-001v,14 len / oder sonst in jrkeine andere weise ein nehmen . Es soll auch hinfuro kein Nachbar ohne des andern willen / die Scheidmauer schwechen / auch das pflaster in den Gerinnen nicht erhoehen . Wo das aber jimmer die noth erfordern wird / sol dasselb auff vnser als des Rathes erkantnus gestalt werden . Wann nun zu jemand die Erbschawer ein Ge

F300-001v,15 mauer zu schetzen geschickt werden / soll von der Rechnung vnd besichtigung wegen / von jetzlichem Back oder Weinbrenner ofen / Schmidaessen / oder sonst / jederm Werckman vnd Erbschaewer / funff Groschen vor seine muehe gegeben werden : Wel

F300-001v,16 che nach achtung der Werckleute / von jedern Part halb / oder deme die Besichtigung zum besten ge

F300-001v,17 schicht / alleine sollen gegeben werden . Troffen / Fenster / Wasser

F300-001v,18 laeuffe . KEin Mann mag haben Troffen / Fenster / oder Wasserlaeuffe / es werden dan Rathes vorschrei

F300-001v,19 bungen / oder Schoeppenbriefe darueber ausz gangen . Brewheuser . KEin Brewhasz sol fort mehr inn der Stadt zu bawen zu gelassen werden / Es werde dann dasselbe vor Fewers gefahr / mit einem gutten taug

F300-001v,20 lichen Rauchfang oder Fewermauer vor sehen / auch die Pfanne anderthalbe Elen von der wand oder Mauer gesetzt . Sintemal dann aus ob an gezeigten Artickeln gnugsam zu befinden / wie sich jederman im Bawen vorhalten solle : Als befehlen Wir menniglichen / das hinfuro kein Nachbar dem andern zu schaden bawen / Sondern wo jemandes einen newen Baw / der dem Nachbar zu nachteil oder beschwerung reichen vnd gelangen moechte / fuer zu nehmen vnd auff zu bringen gedechte / denselben Baw zuuor dem Nachbar an khundigen / vnnd hinder des Nachbars wissen vnd willen denselben nicht an sahen soll . Wo aber jndert ein Nachbar an solchem Baw beschwerung hette / vnd denselben nicht zu lassen wolt / sollen alsz

F300-001v,21 dann beyde theil vor Vnns kommen / vnnd von Vnns vorgliechen / oder aber / wo die Suehne nicht stat hette / zu Recht entscheiden / vnnd dann erst nach solchem erkaentnus der Baw fuer genommen werden / Darnach

sich dann men

F300-001v,22 niglich wird zu richten wissen . Wueste Hoffstaedt . WIR wollen auch hiemit jederman / er sey Geistlichen oder Weltlichen standes / so al

F300-002r,01 hier inn der Stadt / vorbrendte / oede oder wueste Hoffstedte / oder einicherley Gerechtigkeit darzu zu haben vormeinet / ermanet haben / Das sich ein jeder in Jahres frist darzu halten / vnd wide

F300-002r,02 rumb Bawen soll . Da aber disz in Jahres frist nicht geschicht / so wollen Wir vnns derselben an

F300-002r,03 nehmen / vnnd gemeiner Stadt zu nutz vnd gutte bawen / oder bawen lassen / vnd fuerder darumb nie

F300-002r,04 mand antworten / nach laut der Priuilegien von Kaysern / Koenigen vnd Fuersten dieser Stadt derhalben gegeben . WIE es aber mit den Maeurn / Meistern vnd Gesellen / wegen des lohns vnd sonst soll gehalten werden / gibt die New Anno7et . gedruckte Maeurer

F300-002r,05 ordnung . Zimmerleutordnung . DEMnach die tegliche erfahrung geben / was vor vn Rath aus etzlicher Meister der Zimmerleute geitzigem vnd vnversaettigtem fur nehmen / in deme sie sich ohne vn terscheid mehrer Baew als jhnen zu versorgen moeglichen gewesen zu vn

F300-002r,06 terfangen / auch jhres gefallens Gesellen zu halten vn ter standen / bisz anhero entsprossen / Also / das diesem vbel in zeiten fuer zu kommen / Vnns als dem Rath gebueren wollen : Haben wir vns abermals wegen der Zimmerleut / folgender meinung erkleret . Wollen / setzen vnd ordnen / das vormoege vnnsrer alten Ordnung / ein Meister inn vnd ausserhalb der Stadt / wo das gesein mag / auff ein mal nicht mehr dann zweene Baew foerdern / vnnd bey einem jeden Baw tegelichen mit seiner hand / gegen empfa

F300-002r,07 hung des gantzen Wochenlohns / einen halben Tag arbeiten / auch Sommers zeit nur zwoelff / Win

F300-002r,08 terszeit aber acht Gesellen / bey allen seinen Baewen befoerdern / haben vnd halten sol . Da aber ein Meister nicht mehr dann einen ansehnlichen Baw hette / vnnd jemand aus der Buergerschafft / zu einer geringen besserung oder flick

F300-002r,09 werck / ein par Gesellen beduerffend were / als soll jhme die Gesellen / so er bey dem Heuptbaw nicht bedarff / bey zweyen / oder wie es die notturfft er

F300-002r,10 fordert / gegen empfangung des halben lohns / inn mehr ort zu vorthailen vorgunst sein . Doch das in allem die ernante anzahl durchausz nit vber schrit

F300-002r,11 ten / sondern genaw vnd gewisz nach gelegenheit der zeit / jnne gehalten werde : Wie wir dann gegen den vbertrettern / vormuege jhres Zechenbrieffs / mit vnnachlaessiger straff zweyer Schock groschen / vnd eines Stocksitzens / zu uor faren / vnnd niemandes damit zu verschonen / entlichen gesonnen . Der gemeinen Buergerschafft aber / vnd men

F300-002r,12 niglichen soll frey gelassen sein / wann sie vor der Stadt / es sey auff dem Anger / Elbing / oder sonst in den Vorstedten bawen wollen / jhres gefallens Meister aus der Stadt / oder von den Doerffern / zu gebrauchen : Doch keiner andern gestalt vnd meinung / dann das die frembden Meister jhnen selbst jhr Gesinde von den Doerffern / vnd sonst mit bringen sollen / Damit also den Meistern inn der Stadt kein einhalt gethan / oder jhr Gesinde ab gehalten werde . NUN sol aber einem Zimmerman / als dem Meister / von Ostern bisz auff Michaelis / einen Tag fuefff groschen / auff seinen Gesellen vier groschen / ohne speisz vnd tranck : Vnd mit der Kost dem Meister vierdhalbe groschen / einem Gesellen drithalbe groschen geben . Das Winterlohn soll sein / ohne speisz vnnd tranck / dem Meister vier groschen / auff seinen Ge

F300-002r,13 sellen drey groschen : Vnd mit der Kost / dem Mei

F300-002r,14 ster drey groschen / dem Gesellen zween groschen . Es sollen auch die Zimmerleute bey schwerer vnd harter straff / keinen gutten Montag halten . Vber diese gesatzte belohnung / soll auch kein Zimmermann / weder Meister noch geselle / was fordern / bey schwerer straff . So sollen auch die Zimmerleute / im Sommer vnd Winter / zum Frustuck vnd Vesperbrod / nicht mehr zeit vnd weile haben / dann jhnen zu solchem Essen von noeten ist / vnd doch das solches bey der arbeit geschehe / dauon sie zu jeder zeit nicht weg gehen sollen . Zu Mittage aber / sollen sie eine Stunde zu ruhen vnd zu essen haben . Wo auch jndert ein Werck oder Zimmer man einen Baw an nehme / vnd denselben seinem Baw

F300-002r,15 herrn / aus vnuerstand vorterbete / vnd jhm einen schaden zu fueget / soll derselbige Werckman solchen schaden / nach erkantnus zu richten / vnd zu zalen schuldig sein . Tagloehner . ERstlich soll von Ostern bisz auff Michaelis / das Sommer lohn sein / vnd einem Tageloeh

F300-002r,16 ner gegeben werden / ohne speisz vnd tranck / drey groschen : Vnnd mit speisz vnd tranck / vierzeh heller . Von Michaelis bisz auff Ostern / das Winter lohn / ohne speisz vnd tranck / drithalbe groschen : Vnd mit speisz vnd tranck / zwoelff heller . Holzhawer . DJE Holtzhawer sollen von einem Stosz holtz in drey Scheitt zu hawen oder zu schneiden / nicht mehr nehmen noch fordern / dann Achtzeh groschen / ohne Essen : Zehen groschen / mit essen . Vnnd so man einen stosz in vier scheitte wil ge

F300-002r,17 hawen haben / sollen sie nicht mehr nehmen noch fordern / es sey zu seggen oder hawen / dann ohn Es

F300-002r,18 sen / Viervndzwanzig groschen : Mit essen / vier

F300-002r,19 zehen groschen . Kan es aber jemand neher zeu

F300-002r,20 gen / stehet zu eins jedern gefallen . Rohrmeisters sold . Von jetzlicher Elen New holtz / zween groschen . Von jetzlicher Elen Alt holtz / ein groschen . Von einer newen Buechssen / vier groschen . Von einer alten Buechssen / zween groschen . Von Wasser zu verschlagen / sechs groschen . Von einem Sumpff zu setzen / zwoelff groschen . Born vnd Grund greber . Sommerlohn dem Meister ein tag / vier groschen . Dem Gesellen viertzig heller . Winterlohn dem Meister drey groschen . Dem gesellen achtvndzwanzig heller . WO aber jemand were / der vber solche eines Erbaren Rathes satzung / belangend die Maeurer / Zimmerhaewer / Roehrmeister / Born vnd Grund greber / auch Holtzhaewer vnnd Tag